

[Read download] Mit Hoffnung zwischen den Zinnen: Anmerkungen zu berleben und Widerstand (Sachbuch)

## Mit Hoffnung zwischen den Zinnen: Anmerkungen zu berleben und Widerstand (Sachbuch)

Von John Berger

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #947580 in BcherVerffentlicht am: 2008-04-22Abmessungen: 8.74 x .71b x 5.59l, Einband: Gebundene Ausgabe137 Seiten | File size: 73.Mb

**Von John Berger : Mit Hoffnung zwischen den Zinnen: Anmerkungen zu berleben und Widerstand (Sachbuch)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mit Hoffnung zwischen den Zinnen: Anmerkungen zu berleben und Widerstand (Sachbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ...klare ansage...Von Norbert Rhse...wir wissen um was es geht,israel und palstina,tod und hoffnungslosigkeit,da hlt kein gebiss der welt,schlimm isset...

PressestimmenBerger erhebt seine Stimme fr politische Opfer, fr die Menschen, die zum Schweigen gebracht wurden. Er gibt dem Blick von unten Raum, weil er wei: Die Mchtigen knnen keine Geschichten erzhlen: Prahlereien sind alles andere, nur keine Geschichten. Dass er dabei eben nicht nur erzht, sondern als Teilnehmender dieser Zeitgeschichte in ihr liest und Missstnde beim Namen nennt, auch wenn er manches zwangslufig vereinfachen muss, macht diese Texte zu Fundgruben. Mit offenen, provozierenden, verletzlichen Stellen, wohl wahr aber gerade darum geht es: Sie laden zum Weiterdenken, zum Recherchieren, zum Umdenken ein, weil sie nicht prahlerisch sind, sondern Kunde von der Scham geben, Mensch zu sein und nicht sein zu drfen. In diesem Sinne sind sie existentiell, wie viele frhere Arbeiten des Autors. Hinter verschleiernnden Begriffen zeigt John Berger die Welt seine Welt, die auch die unsere ist, wenn wir nur genau hinschauen wrden. (Anja Hirsch, WDR3)In den Essays von John Berger begegnen wir einem Reprsentanten jener Kultur, in der es noch keine Internet-Suchmaschinen und kein Wikipedia-Online-Lexikon gab, in der man noch fr lange Zeit vor einem Kunstwerk verharrte, in der man noch, in der starken Sprache von Berger formuliert, um Brot und Wrde kmpfte . Seine Texte sind ein Beispiel dafr, dass man an diese Zeit und an diese Weltsicht erinnern kann ohne in Verbitterung oder Altersstarrsinn zu verfallen. (Carl Wilhelm Macke, Sdwestrundfunk)KurzbeschreibungMit dem scharfen Blick des Knstlers und zugleich Kunsttheoretikers schaut John Berger auf die heutige globale wirtschaftliche und militrischeTyrannei. Was er sieht, ist sehr konkret, oft provozierend und verstrend, wenn auch nicht immer politisch korrekt: Wie spiegelt sich das Leben in beengten Verhlnissen in der Haltung palstinensischer Jungen beim Murren wider? Wie fhrte der Hurrikan Katrina die wachsende Armut in den Vereinigten Staaten vor Augen? Wie korrespondieren die Bilder des 11. September 2001 mit denen der Bombardierung Hiroshimas am 6. August 1945? Die vielen kleinen Antworten auf die globale Tyrannei ergeben im Verlauf des Buches eine Gesamtsicht: Immer sucht Berger die menschlichen Schicksale hinter den politischen Schlagworten. Welche persnlichen Entscheidungen knnen getroffen, welche Erkenntnisse gewonnen und welche Opfer gebracht werden? Welches neue Verlangen, welcher Schmerz und welche Erinnerungen entstehen beim Widerstand gegen das herrschende System und den Kolonialismus? Der Autor zeigt das immanente Politische der menschlichen Existenz, beim tglichen Leben ebenso wie im Ausnahmezustand. John Berger schreibt ber das, was wichtig und nicht blo interessant ist. In der zeitgenssischen englischen Literatur ist er unvergleichlich; seit Lawrence gab es keinen Schriftsteller, der der sinnlichen Welt solche Aufmerksamkeit entgegenbringt, mit solcher Reaktionsfreude auf die Imperative des Gewissens. [Susan Sontag]ber den Autor und weitere MitwirkendeJohn Berger wurde 1926 in London geboren, wo er Bildende Kunst studierte. Der Kunsttheoretiker, Essayist, Drehbuchautor, Lyriker, Dramatiker und Romancier lebt in Frankreich.